

# Berliner Mannschaftsmeisterschaft 2013/2014

## Klasse 4 / Staffel Ost

### 3. Runde gegen SC Friesen Lichtenberg 5

Heute ging es gegen den nach zwei Runden mit nur einem abgegebenen Brettspunkt klar vorne liegenden Spitzenreiter unserer Staffel. Wir fuhren natürlich mit dem festen Willen in die Sewanstraße, den Aufwind vom zweiten Spieltag zu nutzen und dem leicht favorisierten Gastgeber einen heißen Tanz zu liefern. Warum es dann dazu gar nicht kommen sollte, lest ihr jetzt hier:

Beide Mannschaftsleiter hatten eine Aufstellung A (mit ihnen am 1. Brett) und eine Aufstellung B (ohne selbige) in der Tasche. Wir entschieden uns für Variante B und gaben so dem Nachwuchs (oder was als solcher erschien ...) die Chance für Schach. Unser Gegner musste zwei Spieler nach oben abgeben (übrigens gegen unsere Erste!) und war so natürlich etwas ersatzgeschwächt.

Zu Beginn des Wettkampfes lag der Gastgeber in der B – Note mit zwei hübschen jungen Damen an den Brettern 5 + 6 klar vorne. Diesen äußeren Eindruck konnten unsere Leute dann aber im Spiel deutlich korrigieren. Aber der Reihe nach:

Nach nur 13 Zügen und vielleicht einer halben Stunde hatte **Benjamin** mit dem nebenstehenden Bild gewonnen. Nun, der Partieverlauf war dann auch so exotisch wie diese Stellung. Immerhin konnte Benjamin in der nachträglichen Analyse seiner gerade mit dem Schach angefangenen Gegnerin einige Tipps für ihre weitere schachliche Laufbahn geben.



Also, das schnelle 1 : 0 sollte die nötige Sicherheit und Lockerheit geben. So war es dann auch, an keinem Brett kam es in der Folge zu Problemen für unser Team.

Bei seinem ersten Einsatz in dieser Saison zeigte **Georg Fehrmann**, dass er trotz wenig Übung noch nicht alles verlernt hat. Allerdings machte es ihm seine Gegnerin auch nicht besonders schwer. Eine einfach eingestellte Figur baute sich systematisch bis zu Turm und drei Bauern mehr für unseren Spieler aus. Das war es dann nach 32 mehr oder weniger im Blitzmodus gespielten Zügen.

**Also jetzt schon 2 : 0 und der nächste Punkt winkte schon am Horizont.**

**Florian Weinberger** war derjenige, der mit seinem soliden Spiel dem Gegner die Fehler überließ. Ein im 22. Zug eingestellter Turm bedeutete nach einer Schamfrist von weiteren drei Zügen das Ende dieser Partie. Altmeister Michael Winz war in diesem Fall der leidtragende Friese und ich konnte es ihm mit meiner Partie aus der ersten Runde nachfühlen. Springer sind eben „Sch...figuren.“

## Zwischenstand nach etwa zwei Stunden – 3 : 0 für Fredersdorf.

Jetzt wurde an den übrigen Brettern von den Fredersdorfern einfach mal Remis geboten und in der Erkenntnis, dass eigentlich alle Partien eher für Fredersdorf standen, willigten die Friesen ein, beugten sich so dem Unvermeidlichen und verhinderten eine durchaus mögliche (viel) höhere Niederlage.

Man sehe folgende Schlusspositionen:

### Oberthür gegen Ollek nach 19. Sxe1

Was soll man dem Schwarzspieler in einer solchen Position raten, wenn er ein Remisangebot erhält?

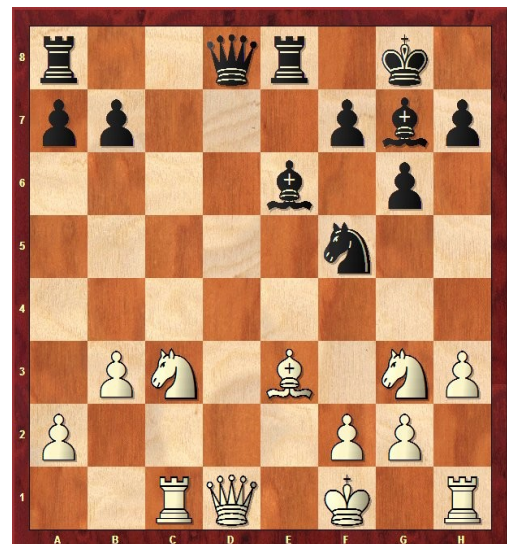


### Düschow gegen Tham nach 17. ... b4

Das ist noch die beste Position eines Friesen, hier steckt noch jede Menge Potential für beide in der Stellung, indes, der Zahn war schon gezogen.

### Eichstädt gegen Niedermeiser nach 17. ... Sf5

Wer will hier dem Spieler mit den weißen Steinen raten, Remis abzulehnen? Vielleicht kann er gerade ein paar Figuren abtauschen und dann hoffen, gegen das Läuferpaar im Endspiel zu bestehen.



Wie man sieht, sind die Friesen in der Tat glimpflich davon gekommen. Wir sollten uns aber von diesem doch ziemlich leicht errungenen Erfolg und der Eroberung der Tabellenspitze nicht blenden lassen. Vor uns liegen noch einige schwere Aufgaben. Am nächsten Spieltag sollte jedoch ein weiterer Mannschaftssieg zu erreichen sein. Gegen die 4. Mannschaft der SG Lichtenberg ist die Favoritenrolle klar verteilt. Wir werden natürlich wieder mit einer möglichst starken Mannschaft antreten und sollten mit einem Sieg die Tabellenspitze über Weihnachten und den Jahreswechsel behaupten.

**Endstand nach etwa 2,5 Stunden Gesamtspielzeit – 4,5 : 1,5 für Fredersdorf!**

## Die Einzelergebnisse aller Spieler

Brett	Spieler/in	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	%
301	Martin Sebastian	1849-111	0	1								1/2	50
302	Wolfgang Gunkel	1548-85											
303	Matthias Oberthür	1476-11	½		½							1/2	50
304	Franz Tham	1288-34	½	1	½							2/3	66,66
305	Dirk Rieckers	1173-6		½								0,5/1	50
306	Florian Weinberger	1119-9	0	1	1							2/3	66,66
307	Ralph Niedermeiser	1087-4	1	+	½							2,5/3	83,33
308	Benjamin Haischmann	1030-15	1		1							2/2	100
309	Pia Klugmann	884-31		0								0/1	0
310	Markus Rausch												
311	Georg Fehrmann	1192-11			1							1/1	100
312	Caroline Rausch												

## Tabellenstand

<u>Platz</u>	<u>Mannschaft</u>	<u>Spiele</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>		
1	<b>TSG Rot-Weiß Fredersdorf</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>12,0</b>		
2	SC Friesen Lichtenberg	5	3	12,5		
3	SF Friedrichshagen	4	3	10,0		
4	Schachunion Berlin	2	3	10,0		
5	TSG Oberschöneweide	6	3	8,5		
6	SG Narva Berlin	3	3	11,0		
7	SK Tempelhof 1931	3	2	8,0		
8	<i>SG Lichtenberg</i>	4	3	7,5		
9	BSV 63 Chemie Weißensee	5	3	6,5		
10	SG Weißensee	49	4	3	0	4,0



Martin Sebastian  
Mannschaftsleiter